

3. Abstimmung von Forschungsfragen und -zielen mit koordinierter Versuchstätigkeit zu verschiedenen Maßnahmen des langfristigen und großräumigen Populationsmanagements, und
4. kontinuierliche Abstimmung zu Möglichkeiten und Verfahrensabläufen bei Ausnahmeregelungen zu alternativen und chemischen Managementmaßnahmen.

Auf der Internetseite der BLAG Feldmausmanagement (<http://feldmaus.jki.bund.de>) werden Praxishinweise, Informationen zur Zulassungssituation, Forschungsergebnisse und Feldmausprognosen angeboten.

In diesem Beitrag wird die Bund-Länder Arbeitsgruppe Feldmausmanagement vorgestellt, Ziele und Aufgaben präsentiert und auf aktuelle Aktivitäten eingegangen.

182 - Ergebnisse des Projektes "Umweltverträgliche Nagetier-Bekämpfung in der Landwirtschaft"

Project results of 'Ecologically sustainable rodent management in agriculture'

Angela Leukers, Alexandra Plekat², Florian Ingrisch², Christian Wolff², Jens Jacob

Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst

²Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Dezernat Pflanzenschutz, Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg, Deutschland

Im Projekt "Umweltverträgliche Nagetier-Bekämpfung in der Landwirtschaft: Vergleichende Umweltbewertung für Rodentizide, Bewertung nicht-chemischer Alternativen" (FKZ 3713 67 405 UBA) werden Methoden zur Nagetierbekämpfung in der Landwirtschaft recherchiert, aufbereitet, zusammengefasst und kommuniziert. Ziel des Projektes ist die Bewertung von Rodentizid-Anwendung und nicht-chemischer Alternativen bezüglich Umweltverträglichkeit, Praktikabilität, Effizienz und Kosten. Praxisempfehlungen sollen abgeleitet und dem Anwender verfügbar gemacht werden.

Im ersten Schritt wurden biologisch-ökologische Profile der Haupt-Schadnagerarten im Landwirtschaftssektor erstellt sowie eine Literaturstudie zu möglichen Präventionsmaßnahmen und nicht-chemischen Bekämpfungsmethoden durchgeführt. Landwirte und Landesbehörden wurden hinsichtlich ihrer Erfahrung bei der chemischen und nicht-chemischen Bekämpfung von Schadnagern in der Praxis befragt. Im Anschluss erfolgte auf Grundlage dieser Daten die Entwicklung eines Bewertungskonzeptes für die verschiedenen chemischen und nicht-chemischen Bekämpfungsmethoden hinsichtlich Wirksamkeit, Umweltverträglichkeit, Praktikabilität und Kosten. Dieses Bewertungskonzept wird zurzeit auf die gesammelten Daten angewandt, gleichzeitig sollen Wissenslücken und Forschungsbedarf aufgedeckt werden. Im letzten Projektabschnitt findet die Präsentation der Ergebnisse in einem Workshop für die Anwender und Vertreter der entsprechenden Behörden und Verbände statt. In diesem Beitrag werden wesentliche Projektergebnisse sowie Vorschläge, wie in Zukunft relevante zusätzliche Erkenntnisse generiert werden können, vorgestellt.